



CHÂTEAU<sup>DE</sup>  
GRUYÈRES

11.03. – 11.06.23

# MARCEL RICKLI

AEON

Pressemitteilung

[chateau-gruyeres.ch](http://chateau-gruyeres.ch)



# AEON, FÜR DIE EWIGKEIT

---

***Das Schloss Greyerz eröffnet sein Ausstellungsprogramm 2023 mit dem Projekt AEON von Marcel Rickli. In dieser eindrucksvollen visuellen Serie setzt sich der Zürcher Fotograf mit der hochaktuellen Problematik des Atommülls auseinander. In den Mauern der mittelalterlichen Burganlage zeigt er nicht nur Lager für radioaktive Abfälle und Rückstände, sondern auch Schauplätze wissenschaftlicher Experimente. All dies sind diskrete Orte, welche künftige Generationen unbedingt im Gedächtnis bewahren müssen. In den Räumen eines alten Schlosses erhalten diese neuen Gräber der Ewigkeit eine besondere Dimension und stellen zudem unsere Fähigkeit in Frage, Informationen über einen Zeitraum zu übermitteln, der jenen der menschlichen Schrift überschreitet. Eine Ausstellung, die es vom 11. März bis 11. Juni 2023 unbedingt zu entdecken gilt.***

---

Das Schloss Greyerz eröffnet seine Saison 2023 mit AEON, einem faszinierenden Projekt von Marcel Rickli. Seit über zehn Jahren beschäftigt sich der Schweizer Künstler mit Umweltproblemen und untersucht die von der Stromindustrie produzierten kritischen Situationen und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft. In Greyerz zeigt Marcel Rickli AEON, eine visuelle Suche, die er 2018 begann. Indem er Landschaften auf der Suche nach geheimnisvollen Markierungen abklopft, in die Tiefen der Erde taucht, monumentale Bauten erkundet oder diskrete wissenschaftliche Forschungsstätten inspiziert, lüftet der Fotograf den Schleier über kaum bekannten Orten und nimmt uns mit auf eine ungewöhnliche Ermittlung.

In diesem Projekt setzt sich Marcel Rickli mit der Problematik der Entsorgung von Atommüll auseinander. Ob es sich um Rückstände aus der Stromerzeugung oder aus militärischen, medizinischen oder wissenschaftlichen Aktivitäten handelt, diese hochsensiblen Materialien stellen eine Herausforderung dar, deren sichere Aufbewahrung unsere Gesellschaft über einen sehr langen Zeitraum gewährleisten muss. Die Entsorgung dieser tödlichen Abfälle, die eine Gefahr für die Biosphäre während Jahrhunderten oder sogar Jahrtausenden darstellen, ist mit der dringenden Notwendigkeit verbunden, zukünftige Generationen darüber zu informieren. Mit AEON sondiert der Künstler auch die Möglichkeiten der Übermittlung und des Verständnisses der Warnhinweise, um eine Fortdauer zu garantieren, die über jene der bisher entwickelten Kommunikationsmittel hinausgeht.

Marcel Rickli reiste durch ganz Europa und besuchte Deponien und Forschungslabors in Finnland, der Tschechischen Republik, Grossbritannien und der Schweiz. Von seinen Reisen brachte er Bilder der Baustelle des ersten Endlagers für hochradioaktiven Atommüll, Aufnahmen verblüffender Sicherheitsbehälter oder scheinbar friedlicher Landschaften mit, unter denen unvorsichtigerweise giftige Überreste gelagert wurden. Neben diesen monumentalen Dispositiven richtet er seinen Blick auf Materialien, die Strahlung eindämmen und deren physikalische Eigenschaften vor Gefahren schützen können, oder inszeniert in seinen Werken nicht dokumentierte Geschichten.



Indem Marcel Rickli einen Ort der Erinnerung bespielt, breitet er seine Arbeiten in ehrwürdigen Schlossräumen aus und macht die neuen Gräber der Ewigkeit sichtbar, die dazu bestimmt sind, die Kanopen des Atomzeitalters aufzunehmen. Mittels eines analytischen und zugleich formalen Ansatzes präsentiert Marcel Rickli eine Reihe von Fotografien, Installationen, 3D-Kreationen und Videos, die über den rein dokumentarischen Charakter hinausgehen. Durch stratigrafische Sezierung komponiert er Werke, die zwischen futuristischer Archäologie und sakraler Monumentalität schwanken, Visionen von scheinbarer Gelassenheit, die jedoch nur schwer ohne eine gewisse Beklemmung zu erfassen sind. In seinen Bildern verwandeln sich sichere Lagerhallen in Tempelräume des Anthropozäns, in welche tief in das Gestein gegrabene Galerien führen. Friedliche Waldlandschaften oder Steinmauern sind mit rätselhaften Spuren bedeckt, und obskure sowie poetische neue Alphabete werden freigelegt. Bohrgeräte sehen aus wie intakte Artefakte einer alten Zivilisation, und aufwendige Behälter, deren Dichtigkeit der Ewigkeit trotzen soll, sind in der Abstraktheit ihrer Linien festgehalten.

Beruft sich das Projekt auf den menschlichen Genius, der zunächst in den Dienst der Erzeugung von Atomenergie und dann der Behandlung der Folgen gestellt wurde, so betont der Künstler auch die Auswirkungen dieses Vorgehens auf die Zeit. Die Serie, deren Titel *AEON* «für die Ewigkeit» bedeutet, betont die Verpflichtung, das Verfahren über einen Zeitraum von Jahrhunderten oder gar Jahrtausenden durchzuführen. Sie wirft die Frage auf, wie die Erinnerung an diese Vorrichtungen an künftige Generationen weitergegeben werden kann und welche Kommunikationsformen unbedingt entwickelt werden müssen, um die Weitergabe der Informationen zu gewährleisten. Die im Hinblick auf die Nuklearzeit noch junge Geschichte der Schrift und der menschlichen Sprachen kann diese Bewahrung nicht garantieren. Aus diesem Grund beruft sich Marcel Rickli auf die Arbeiten von Philosophen, Semiotikern oder Schriftstellern und setzt Vorschläge für Kommunikationsweisen, die dem Zahn der Zeit trotzen können, in Bilder um. Da sich Sprache und Kultur ständig verändern, untersucht er die Materie und das Formenrepertoire, um verschiedene Arten von Signalen mit universeller Reichweite zu formen, zu modellieren und zu testen.

Die Werke, die den gesamten Rundgang durch das Schloss Greyerz begleiten, interagieren mit den Räumen und erzeugen manchmal neue Resonanzen. Der Fotograf spielt gerne mit den historischen Sammlungen und den Jahrhunderten, die zwischen diesen und seinen Werken liegen. Ohne ein moralisches Urteil über die Herausforderung oder die eingesetzten Mittel abzugeben, präsentiert Marcel Rickli mit *AEON* die Ergebnisse seiner Erkundungen und überlässt es den Betrachter:innen, eigene Überlegungen anzustellen. Mit seinen Bildern und Kompositionen bringt der Künstler heikle Fragen ans Tageslicht, für die noch Lösungen zu finden sind, und lässt sich auf eine Debatte ein, die ausser Acht zu lassen heute unmöglich geworden ist.



# MARCEL RICKLI

Seit 2011 erkundet Marcel Rickli (\*1986) die Weise, wie wir unseren Planeten radikal verändern. Der Bedarf der Menschheit an Energie und Ressourcen sowie die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Umwelt mit ihren oft schwerwiegenden und irreversiblen Folgen sind das Leitmotiv seiner Arbeit. Seine Fotoserien dokumentieren auf eindrucksvolle Weise das Anthropozän, die Epoche, in welcher der Mensch zum wichtigsten Einflussfaktor auf die biologischen, geologischen und atmosphärischen Prozesse unseres Planeten geworden ist.

## AUSSTELLUNGEN

**2021**

Photofairs Shanghai, Insights Exhibition, Shanghai, Chine

Li Shui Photo Festival 2021, Lishui, Chine

Belfast Photo Festival, Belfast Exposed, Grande-Bretagne (exposition personnelle)

Format Festival, Derby, United Kingdom

Prix Photoforum 2020, Photoforum Pasquart, Bienne, Suisse

**2020**

Athens Photo Festival, Programme principal, 2020, Grèce

Month of Photography in Minsk 2020, Biélorussie

Fotofestiwal Lodz Open Call Exhibition 2020, Pologne

**2019-2020**

2020 AEON, Coalmine, Winterthur, Suisse (exposition personnelle)

**2018**

Prix Photoforum 2018, Photoforum Pasquart, Bienne, Suisse

**2016**

Swiss Photo Award 16 (sélection), Photobastei 2.0, Zurich, Suisse

**2015**

MM Edition, Galerie Muster-Meier, Berne, Suisse

Prix Photobastei 15, Photobastei 2.0, Zurich, Suisse

Diploma exhibition, Photodesign, Dienstgebäude, Zurich, Suisse

Zeitzeiger - Verwandlungen antiker Bildwelten, Bromer Art Collection, Roggwil, Suisse

**2014**

*Textbau - Schweizer Architektur zur Diskussion, SAM Schweizerisches Architekturmuseum, Bâle, Suisse*

**2013**

Exposition des travaux finaux, Photodesign, Schule für Gestaltung, Berne, Suisse

## AUSZEICHNUNGEN

**2021**

GUP Fresh Eyes Talent 2021  
FORMAT/Lishui Photography Festival Special Exhibition Award, Winner, AEON

**2020**

Prix Photoforum 2020, AEON

**2018**

Prix Photoforum 2018, AMBIVALENT

**2016**

Swiss Photo Award 16 (sélection), catégorie libre, KIRUNA

**2015**

Prix Photobastei 15, LAUSITZER  
BRAUNKOHLEREVIER



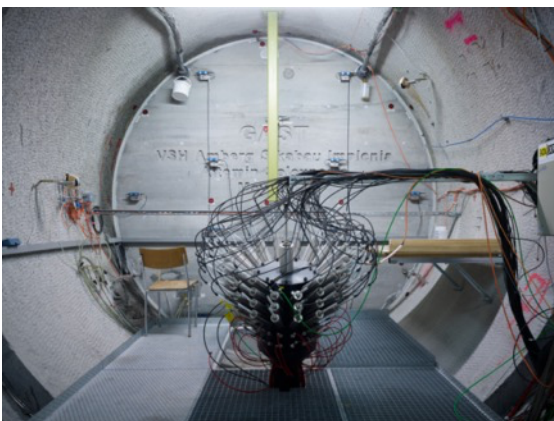


# PRESSEBILDER

Die Pressebilder sind in hoher Auflösung auf [www.chateau-gruyeres.ch/presse](http://www.chateau-gruyeres.ch/presse) oder auf Anfrage verfügbar. Diese Bilder dürfen ausschliesslich für die Werbung für die Ausstellung verwendet werden. Das Copyright ist ausdrücklich zu erwähnen.



1. Marcel Rickli, ZWILAG I, 2022  
© Courtoisie de l'artiste



2. Marcel Rickli, Experiment II, 2019  
© Courtesy M. Rickli



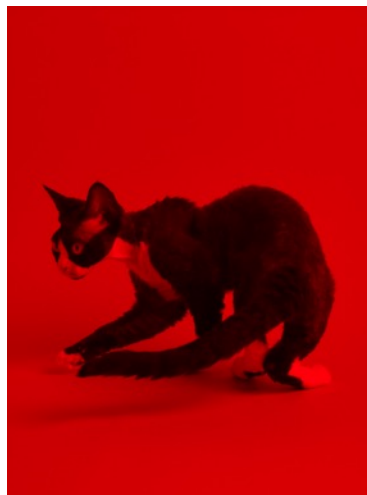
3. Marcel Rickli, VLJ Repository, 2020  
© Courtesy M. Rickli



4. Marcel Rickli, vue de l'exposition  
© Courtesy M. Rickli – Foto Schloss Gruyères



5. Marcel Rickli, Mockup I, 2019  
© Courtesy M. Rickli



6. Marcel Rickli, Ray cat B I, 2011.  
© Courtesy M. Rickli



7. Marcel Rickli, Atomic flower, 2019  
© Courtesy M. Rickli



# PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Marcel Rickli  
AEON  
11.03. – 11.06.23

Vernissage  
Fr. 10 März 2022 um 18.30 Uhr

Kurator der Ausstellung  
Filipe Dos Santos

---

Schloss Gruyères  
Rue du Château 8  
CH – 1663 Gruyères

+41 26 921 21 02  
info@chateau-gruyeres.ch  
www.chateau-gruyeres.ch

---

Öffnungszeiten  
Montag bis Sonntag  
9 – 18 Uhr (April - Oktober)  
10 – bis 17 Uhr (November bis März)

## Tarifs

Erwachsene	CHF 12.00
AHV, IV, Studierende	CHF 8.00
Gruppen (ab 15 Pers.)	CHF 8.00
Kinder (6 – 15 Jahre)	CHF 4.00
Kinder unter 6 Jahren	CHF gratis

---

## Kontakt Presse

Für Informationen oder Pressebilder  
wenden Sie sich bitte an:

Filipe Dos Santos  
+41 26 921 21 02  
[filipe.dossantos@chateau-gruyeres.ch](mailto:filipe.dossantos@chateau-gruyeres.ch)

Muriel Sudano  
+41 26 921 21 02  
[muriel.sudano@chateau-gruyeres.ch](mailto:muriel.sudano@chateau-gruyeres.ch)

Zugang Presse  
[www.chateau-gruyeres.ch/presse](http://www.chateau-gruyeres.ch/presse)

---

Avec le soutien de

